

GZ

Goldschmiede Zeitung

Das Magazin für Schmuck und Uhren

Februar 2011
12 Euro

www.gz-online.de

150 Seiten SPECIAL

INHORGENTA

Die Aussteller,
die Trends, die Themen

**GENFER
UHRENSALON**
DIE WICHTIGSTEN
NEUHEITEN

NEUE SERIE
Schmuck-Leben

**BRENN-
PUNKT**

DIGITALES MARKETING
Wie Juweliere die
Datenflut sinnvoll nutzen

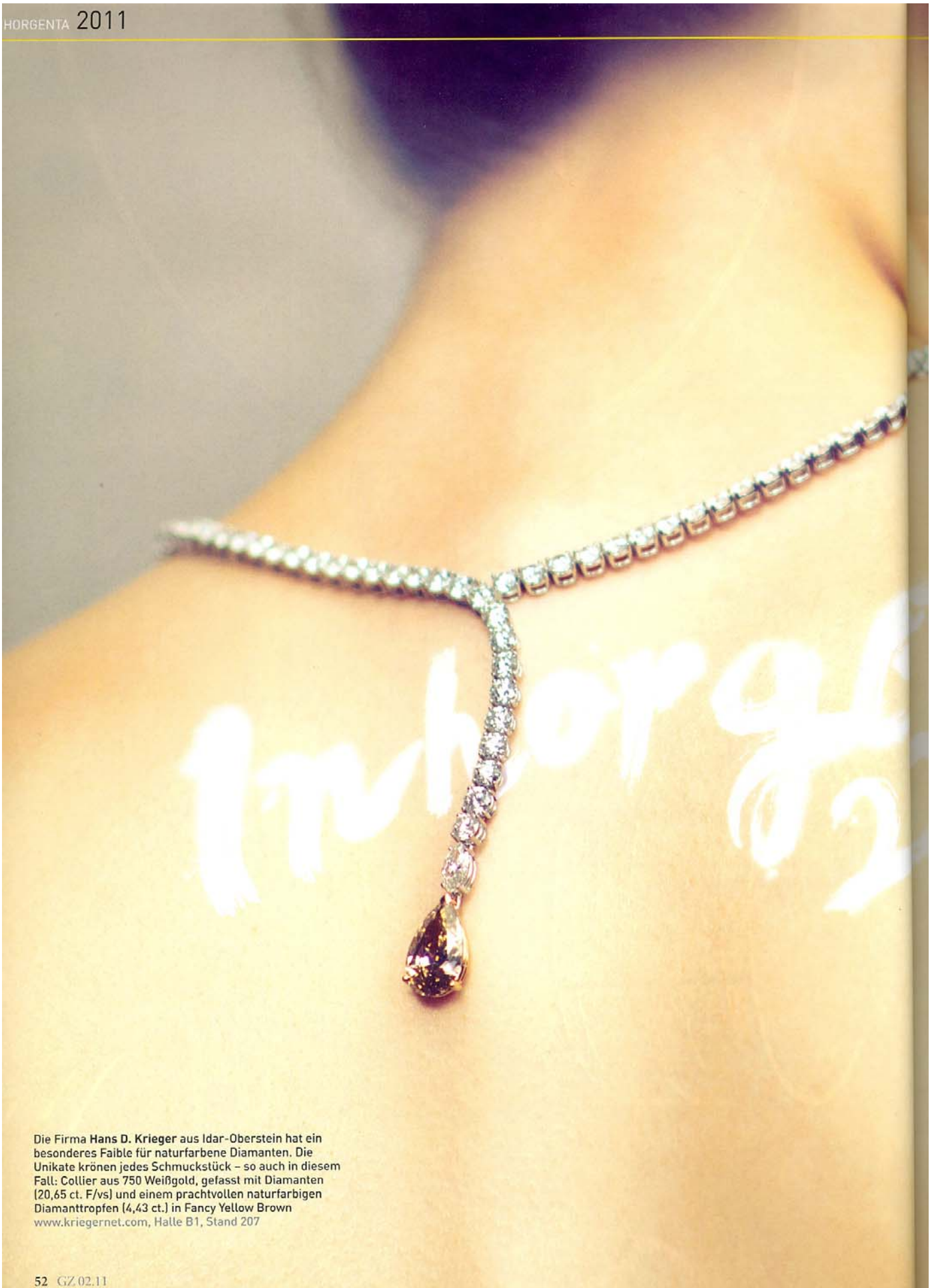




HANS D. KRIEGER
FINE JEWELLERY



www.kriegernet.com



Die Firma Hans D. Krieger aus Idar-Oberstein hat ein besonderes Faible für naturfarbene Diamanten. Die Unikate krönen jedes Schmuckstück – so auch in diesem Fall: Collier aus 750 Weißgold, gefasst mit Diamanten (20,65 ct. F/vs) und einem prachtvollen naturfarbigen Diamanttropfen (4,43 ct.) in Fancy Yellow Brown
www.kriegernet.com, Halle B1, Stand 207



LEIDENSCHAFT SEIT 1720

Seit fast drei Jahrhunderten beschäftigt sich die Familie Krieger aus Idar-Oberstein mit dem Handel und der Verarbeitung von Edelsteinen.

Die Firma Hans D. Krieger gilt als Spezialist für Diamantschmuck. „Die Leidenschaft für schöne und seltene Steine und die Liebe zu zeitlos eleganter Formgebung prägen unsere Arbeit nun schon seit vier Generationen“, sagt Geschäftsführer Hans D. Krieger. „Wir begleiten die Entstehung von Schmuckstücken lückenlos über alle Arbeitsschritte hinweg unter einem Dach“, ergänzt sein Sohn Andreas Krieger. Vom Einkauf der Rohdiamanten in natürlichen Farben über die verschiedenen Schläffe, vom ersten Designentwurf bis zur Vollendung des Schmuckstücks wird der komplette Wertschöpfungsprozess im Haus gehalten. Das Ergebnis ist solide, vollkommene Handwerkskunst – zeitlos-elegantes Design, welches die edelsten Materialien vereint.

Naturfarbene Diamanten

Typisch für den Stil von Hans D. Krieger ist auch die Verarbeitung naturfarbener Diamanten. „Je-

der Edelstein ist einzigartig. Seltene Farbdiamanten entstehen in einem natürlichen Prozess über Jahrmillionen in der Tiefe der Erde“, erzählt Hans D. Krieger und fügt hinzu: „Diese Steine, diese Naturwunder aus ihrer rohen Form zu befreien, um ihr großartiges Feuer zu entfachen, das ist seit Generationen die große Leidenschaft unserer Familie.“

Zeitlos-elegantes Design

Aus seiner Begeisterung für gut proportionierten und perfekt gearbeiteten Schmuck entwickelt das Team von Krieger Unikate sowie exklusive Kleinserien. Klassische moderne Schmuckstücke, an denen die Zeit spurlos vorüberzugehen scheint. Hans D. Krieger Schmuck weckt die Sehnsüchte der Menschen, etwas Besonderes zu besitzen und dieses über Generationen hinweg weiterzugeben.

www.kriegernet.com, Stand 207



Anhänger und Ringe mit prachtvollen naturfarbenen Diamanten



Platinamulett von Jörg Kaiser

WIEDER GEFRAGT: LUXUS PUR

Auf dem Platinforum der Inhorgenta in der Premiumhalle B1 präsentieren auch in diesem Jahr renommierte Designer und Manufakturen ihre Neuheiten im Edelmetall der Superlative.



Platinsolitär mit Brillanten von Krieger Fine Jewellery

Platinring mit Brillanten von Helene M. Apitzsch



Platinanhänger mit Brillanten an einem Lederarmband von Henrich & Denzel

Alles, was bei Platinschmuck Rang und Namen hat, ist in München präsent: Helene M. Apitzsch, Henrich & Denzel, die Niessing-Manufaktur, Jörg Kaiser, Hans D. Krieger Fine Jewellery oder Georg Spreng – um nur einige zu nennen – bilden das Platinforum. Aber auch in anderen Bereichen der Messe wie zum Beispiel dem Trauringsegment ist Platin ein wichtiges Thema. Etwa 36 Aussteller werden ihr Trauring-Portfolio in der Halle B1 präsentieren, darunter bekannte Namen wie Meister, Gerstner und Furrer Jacot. Diese Manufakturen haben ebenfalls ein breites Angebot in Platin 950.

Trauring wird zum Schmuckring
Hauptthemen dürften der Übergang vom Trau- zum Schmuckring sowie die Renaissance des Verlobungsringes sein. Davon profitiert der Platinbereich, denn gerade jüngere Kunden sind bereit, mehr als noch ihre Eltern für ihre Verlobungs- und Trauringe auszugeben, wie die jüngste exklusive GZ Forsa-Umfrage herausfand. Für viele ist Platin das Edelmetall der Wahl. Für rund zehn Prozent der von Forsa im Auftrag der GZ befragten 30- bis 39-Jährigen ist Platin das bevorzugte Edelmetall. Vor allem die Gutverdiener mit einem Nettoeinkommen von 3000 Euro und mehr tendieren stark zu Platin 950 (12 Prozent). Platin profitiert von seiner Alleinstellung als reinstes und wertvollstes Material und seiner Werte, die es verkörpert. Qualität, Hochwertigkeit und Nachhaltigkeit sind wichtige Aspekte, die immer mehr Trauringkunden, aber auch Schmuckkäufer von Platin 950 überzeugen. Ein eindeutiger Trend bei Trauringen geht aber auch in Richtung Zweifarbigkeit. „Paare kombinieren

am meisten weißes Platin mit Roségold“, weiß Maximilian Dieterle, Juwelier aus Regensburg, und fügt hinzu: „Weißes Platin ist immer noch das beliebteste Material bei Trauringen. Stark im Kommen sind auch prägnante Oberflächenstrukturen. So kann ein Ring einer bestimmten Tierhaut nachempfunden werden.“ Auch Verlobungsringe werden immer hochwertiger. Ein „Wedding Concept Store“ zeigt auf der Inhorgenta, wie der Fachhandel im Trauringsegment überzeugend auftreten kann.

Suche nach bleibenden Werten

Platin 950 gewinnt auch durch die aktuelle gesellschaftliche Diskussion über wahre Werte als Schmuckmetall an Bedeutung. Vertrauen in die wirtschaftliche Entwicklung und Zuversicht in die Zukunft erhöhen derzeit die Chancen des Fachhandels auf ein Trading-up. Das Konsumverhalten ist zudem generell bewusster und kritischer. Die Menschen suchen Schmuckstücke, mit denen sie einen persönlichen und ideellen Wert verbinden. Sie möchten Qualität und Wertbeständigkeit – wichtige Argumente für Platin, das zusätzlich durch seine besonderen Materialeigenschaften besticht.

Das aktuelle Design in Platin zeigt sich eher unaufdringlich, klassisch-elegante Stücke überwiegen. Es gibt aber auch wandelbaren Schmuck oder Designs, die durch technische Raffinesse bestechen. Damit gehen die Designer von Platin bewusst immer wieder neue Wege und sprechen im Hochpreissegment eine breitere Käuferschicht an.

www.platininfo.de

Infos zur GZ-Forsa-Umfrage: www.gz-online.de

HALLE B1

